

Backnangs Weg zur IBA 2027 Architektur | Industrie und Technik 1927 bis 2022

Freilichtausstellung im Innenhof des Technikforums Backnang zum IBA Festival 2023 – 5. bis 23. Juli 2023 | Eröffnung 5. Juli 2023 um 18:00 Uhr

Backnang auf dem Weg zur IBA 2027 – Architektur | Industrie – Technik 1927 bis 2022

Backnangs Chronik der 1920er-Jahre bis zu den 1970er-Jahren

1920er-Jahre in Backnang

- 1920 Anschluss Backnangs ans Stromnetz
- 1921 Wahl von Dr. Albert Rianhard zum Bürgermeister
- 1923 Eröffnung Theatersaal Bahnhofhotel (heutiger Walter-Baumgärtner-Saal)
- 1925 Bau weltsterse Dieselmotormaschine bei Kaelble
- 1927 15 Gastwirtschaften, 27 Schankwirtschaften und fünf Weinwirtschaften in Backnang bei 9.000 Einwohnern
- 1928 Backnang bekommt eine wertvolle Kunstsammlung (Ernst-Reicker-Stiftung)
- 1929 Freilegung romanische Krypta in der Stiftskirche

1930er-Jahre in Backnang

- 1930 Eröffnung Freibad
- 1932 Eröffnung Städtisches Altenheim „Bürgerheim“
- 1934 Errichtung Nationalpolitische Erziehungsanstalt im Seminar
- 1935 Freilegung Fachwerk am Stadtturm
- 1936 Baubeginn der Sachsenweilersiedlung
- 1937 Bau der Robert-Koess-Siedlung
- 1938 Eröffnung Murrthal-Viadukt (viertgrößte Eisenbahnbrücke Deutschlands)

1940er-Jahre in Backnang

- 1941 Eingliederung von Steinbach nach Backnang
- 1944 Erster von zahlreichen Luftangriffen auf die Stadt
- 1945 Sprengung aller Brücken kurz vor dem Einmarsch der US-Amerikaner
- 1946 Wahl von Dr. Walter Baumgärtner zum Bürgermeister
- 1947 Borkenkäfer zerstört große Teile des Plattenwalds (spätere Plattenwaldsiedlung)
- 1949 Wiedererscheinen des 1945 mit Druckverbot belegten Murrthal-Boten (seit 1951 Backnanger Kreiszeitung)

1950er-Jahre in Backnang

- 1951 In Backnang stimmen 91 Prozent für den Südweststaat
- 1953 Erstmals Fernsehen im Kreis Backnang
- 1956 Backnang wird Große Kreisstadt
- 1958 Eröffnung Gymnasium auf der Maubacher Höhe (heutiges Max-Born-Gymnasium)
- 1959 Übernahme der Patenschaft über die Gemeinde Bácsalmás durch die Stadt

1960er-Jahre in Backnang

- 1962 Einweihung evangelische Matthäuskirche
- 1963 Inbetriebstellung Wasserturm an der B 14
- 1965 Einweihung katholische Christkönigkirche
- 1966 Wahl von Martin Dietrich zum Oberbürgermeister und Verschwisterung mit der französischen Stadt Annony
- 1967 Aufstieg der TSG Backnang in die Fußball-Regionalliga – damals zweithöchste Spielklasse

1970er-Jahre in Backnang

- 1970 Eröffnung Neues Max-Eyth-Realschule und Gründung Jugendmusikschule
- 1971 Eingliederung von Maubach nach Backnang und erstes Backnanger Straßenfest
- 1972 Eingliederung von Heiningen, Strümpfelbach und Waldrems nach Backnang
- 1973 Auflösung Landkreis Backnang
- 1974 Einweihung Gymnasium in der Taus und Eröffnung Berufliches Schulzentrum
- 1979 Spinnerei Adolff liefert Poligras-Hockeyfelder für die Olympischen Spiele in Moskau

Backnangs Chronik der 1980er-Jahre bis 2022

1980er-Jahre in Backnang

- 1981 Eröffnung S-Bahn-Linie Backnang-Stuttgart
- 1982 Erster Backnanger Weihnachtsmarkt
- 1984 Eröffnung Lingarddeutsches Heimotmuseum
- 1986 Wahl von Hannes Reschhoff zum Oberbürgermeister
- 1987 Eröffnung Backnanger Bürgerhaus und erster Backnanger Gänsemarkt
- 1988 Partnerschaft mit der ungarischen Stadt Bácsalmás

1990er-Jahre in Backnang

- 1990 Partnerschaft mit der englischen Stadt Chelmsford
- 1992 Eröffnung Neubau Schickhardt-Realschule
- 1993 Einrichtung Technisammlung in einem ehemaligen Kaelble-Gebäude in der Mühltstraße
- 1994 Wahl von Jürgen Schmidt zum Oberbürgermeister
- 1997 Einweihung neugestalteter Biegel und Eröffnung der Galerie der Stadt Backnang
- 1998 Erstes Classic-Opern-Air

2000er-Jahre in Backnang

- 2002 Wahl von Dr. Frank Nopper zum Oberbürgermeister
- 2003 Erste Backnanger Wirtschaftsgeschäfte
- 2004 Einweihung restaurierter Gotscher Chor der ehemaligen Michaelskirche im unteren Teil des Stadtturms
- 2005 Erster Backnanger Kaelble-Oldtimertreff
- 2006 Einweihung neugestalteter Stiftskirche
- 2007 Erstes Badisches Markgrafentafel im Herzen Württembergs

2010er-Jahre in Backnang

- 2011 Fertigstellung des neuen Murrthal-Viadukts
- 2012 Eröffnung „Murrbäder Backnang Wannemar“
- 2014 Schließung Kreisrathaus und Einweihung restaurierte Freischkapelle auf dem Stadtfriedhof
- 2015 Eröffnung Technikraum Backnang
- 2017 950-Jahr-Feier und Eröffnung des Annonay-Gartens

Backnang 2020 bis 2022

- 2020 Quartier Backnang West wird IBA'27-Projekt der Internationalen Bauausstellung 2027
- 2021 Wahl von Maximilian Friedrich zum Oberbürgermeister und Einweihung restaurierter Stiftskirche
- 2022 Einweihung Sportkita Plaisir

1927 IBA Stuttgart Weißenhof

1927 Backnang

1930 Backnang

1940 Backnang

1950 Backnang

1960 Backnang

1970 Backnang

1980 Backnang

1990 Backnang

2000 Backnang

2010 Backnang

2020 Backnang

2021 Backnang

2022 Backnang

2023 Backnang

2024 Backnang

2025 Backnang

2026 Backnang

2027 IBA Backnang West

1927 IBA Stuttgart Weißenhof

1927 Backnang

1930 Backnang

1940 Backnang

1950 Backnang

1960 Backnang

1970 Backnang

1980 Backnang

1990 Backnang

2000 Backnang

2010 Backnang

2020 Backnang

2021 Backnang

2022 Backnang

2023 Backnang

2024 Backnang

2025 Backnang

2026 Backnang

2027 IBA Backnang West

1927 IBA Stuttgart Weißenhof

1927 Backnang

1930 Backnang

1940 Backnang

1950 Backnang

1960 Backnang

1970 Backnang

1980 Backnang

1990 Backnang

2000 Backnang

2010 Backnang

2020 Backnang

2021 Backnang

2022 Backnang

2023 Backnang

2024 Backnang

2025 Backnang

2026 Backnang

2027 IBA Backnang West

1927 IBA Stuttgart Weißenhof

1927 Backnang

1930 Backnang

1940 Backnang

1950 Backnang

1960 Backnang

1970 Backnang

1980 Backnang

1990 Backnang

2000 Backnang

2010 Backnang

2020 Backnang

2021 Backnang

2022 Backnang

2023 Backnang

2024 Backnang

2025 Backnang

2026 Backnang

2027 IBA Backnang West

1927 IBA Stuttgart Weißenhof

1927 Backnang

1930 Backnang

1940 Backnang

1950 Backnang

1960 Backnang

1970 Backnang

1980 Backnang

1990 Backnang

2000 Backnang

2010 Backnang

2020 Backnang

2021 Backnang

2022 Backnang

2023 Backnang

2024 Backnang

2025 Backnang

2026 Backnang

2027 IBA Backnang West

Die Zeitlinie

Backnangs Weg zur IBA 2027 Architektur | Industrie und Technik 1927 bis 2022

Freilichtausstellung im Innenhof des Technikforums Backnang zum IBA Festival 2023 – 5. bis 23. Juli 2023 | Eröffnung 5. Juli 2023 um 18:00 Uhr

1927 IBA Weißenhofsiedlung Stuttgart



1927 Doppelhaus | Rathenaustraße, Stuttgart | Architektur: Le Corbusier und Pierre Jeanneret

1927 Weißenhofsiedlung | Stuttgart

Ende der 1920er-Jahre versammelte sich die Avantgarde der Architektur auf dem Stuttgarter Killesberg: 17 internationale Architekten, darunter Le Corbusier, Bruno Taut, Walter Gropius, Hans Scharoun, errichteten unter der künstlerischen Leitung von Ludwig Mies van der Rohe die Weißenhofsiedlung. Als Teil der Bauausstellung „Die Wohnung“, die der Deutsche Werkbund mit der Stadt Stuttgart im Jahr 1927 ausrichtete, entstanden in nur vierzehn Monaten Bauzeit 21 Mustergebäude mit 60 Wohnungen. Heute gilt der Weißenhof als eines der bedeutendsten Zeugnisse des Neuen Bauens und markiert den Aufbruch in die Moderne.

Nach dem Schock des Ersten Weltkriegs waren die 1920er-Jahre eine Zeit radikaler Umbrüche: gesellschaftlich, kulturell, politisch, technisch, wirtschaftlich. Mit ihren völlig neuartigen Ansätzen wollten die Architekten des Weißenhofs einen Gegenentwurf zur alten Welt schaffen – und gleichzeitig neue Lösungen für den akuten Wohnungsmangel in den Städten der Weimarer Republik aufzeigen. Sie experimentierten mit Grundrissen, Konstruktionen, Materialien und Haustechnik. Industriell gefertigte Materialien und modulare Konstruktionen sollten das Bauen effizienter und kostengünstiger machen. Die Häuser waren rational und rationell aufgeteilt, zentral beheizt, hatten Bad und WC sowie eine Küche mit Gasanschluss. Große Fenster, Balkone und Dachterrassen sorgten für Licht und Luft.

Die Vision: zeitgemäßes Wohnen für den berufstätigen, mobilen, gesundheitsbewussten Großstadtmenschen. Etwa 500.000 Besucher besichtigten im Sommer 1927 die Werkbundausstellung mit der Weißenhofsiedlung. In ihrer Radikalität sorgte sie für großes Aufsehen und Interesse, weit über Deutschland hinaus. Mit den damals ungewohnten kubischen Flachdachbauten war sie auch Stoff für heftige Kontroversen.

Die Nationalsozialisten diffamierten sie gar als „Araberdorf“ und wollten sie abbrechen, nur der Kriegsausbruch verhinderte dies. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Siedlung stark beschädigt, insgesamt zehn Häuser wurden zerstört. Auch nach dem Krieg gab es Abrisspläne, nur dem Engagement der Stuttgarter Bürgerschaft und dem damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss ist es zu verdanken, dass die Siedlung gerettet und 1958 unter Denkmalschutz gestellt wurde. Seit 2016 sind die beiden Häuser von Le Corbusier Teil des UNESCO-Welterbes, sein originalgetreuer saniertes Doppelhaus beherbergt seit 2006 das sehenswerte Weißenhofmuseum.

Backnang 1927



1927 Wohnhaus | Maubacher Straße | Architektur: Stadtbaumeister Otto Weber

Backnang 1927 | Architektur

Um der Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg in der jungen Weimarer Republik abzuhelfen, wurde 1919 in Backnang eine Baugenossenschaft gegründet. Allerdings behinderten Preissteigerungen die schwierige Gründungsphase. Erst nach der Vergabe von verbilligten Baudarlehen durch das Reich, konnte die Baugenossenschaft 1920 mit dem Bau zweier Sechsfamilienhäuser in den Etzweien beginnen.

Der Bau des Postamts in der Bahnhofstraße zog sich durch den Ersten Weltkrieg und die folgende Inflation über Jahre hin. Konstruktiv war das 1921 eröffnete Postamt (Architekt Martin Mayer, Stuttgart) durch neue Bautechniken wie Stampfbeton modern, basierte sich aber in seiner traditionellen Gassanordnungsweise auf die Zeit um 1800. Herrschaftliche Bauten dieser Zeit waren auch Vorbilder für Rudolf Häusers effektvoll über dem Murrtal thronendes Villa des Hofguts Hagenbach, die, kleiner als 1919 geplant, 1921 nach Plänen des Architekten Franz Eble aus Schwäbisch Hall errichtet wurde, und der 1922 entstandenen Villa Kaass (Architekt Friedrich Hauffer, Ludwigsburg). Mit dem Bau der Lederwerke entstand in der Unteren Au 1922 ein großer Industriekomplex (Architekten Georg Stahl und Arthur Bosser, Stuttgart). Es war die Initiative des Lederfabrikanten Fritz Schweizer, die der Stadt einen neuen Konzert- und Theatersaal bescherte, indem er das Bahnhofhotel erwarb und 1922 – 1923 umbauen und um einen großen Saal erweitern ließ (Architekten Wilhelm und Hermann Schneider, Kornwestheim). Dessen Fertigstellung verzögerte sich durch die starke Inflation immer wieder.

Überhaupt behinderte die starke Geldentwertung zu Beginn der 1920er-Jahre die Bauwirtschaft massiv. Die Hyperinflation 1923 vernichtete etwa das angesammelte Spendenvermögen zum Bau einer Gedächtnisstätte für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs. Ausgeführt wurde die Kriegsgedächtnishalle auf dem Stadtfriedhof erst 1925. Dessen Architekt Wilhelm Friedrich Schulz aus Bad Cannstatt war in Backnang bereits durch die 1912 von ihm geplante Villa Adloff bekannt. Schuh entwarf 1922 für Carl Kaelble und 1925 für Hermann Kaelble Langhäuser an der Aspacher Straße, mit denen er eine neue Form herrschaftlichen Wohnbaus nach Backnang brachte, indem er Baugruppen schuf, die Wohnhaus und Garagen zusammenfassten.

Mit dem 1924 eröffneten Bezirkskrankenhaus erhielt das am Südrand der Stadt entstehende neue Wohnviertel eine zentrale Einrichtung. Es waren besonders die Dachformen wie Walmdach, Satteldach und das immer noch beliebte Mansarddach, die im Kleinhaus wie bei größeren Wohnhäusern das Erscheinungsbild ausmachten. Gesimse, Sprossenfenster und Fensterläden waren weitere Elemente der oft schlicht gehaltenen, weißputzten Häuser. Gleichzeitig mit der Weißenhofsiedlung entstanden in Backnang 1927 mit dem Wohnhaus von Stadtbaumeister Otto Weber und dem Neubau der Leitzerschen Mühle (Baumeister Hermann Freitag) eher traditionelle Bauten. Auch die vom Kottaler Architekten Fritz Hornberger 1927 entworfene Villa Hermann Hofelen auf dem Hagenbach gehört mit ihrem hohen Walmdach zu den klassischen Villenbauten. Als spätes Ausläufer der Neugotik kann man die 1928 errichtete Evangelisch-methodistische Zionskirche in der Albertstraße betrachten (Architekt Karl Kress, Backnang).

Backnang auf dem Weg zur IBA 2027 – Architektur 1927 bis 2022



Backnangs Weg zur IBA 2027 Architektur | Industrie und Technik 1927 bis 2022

Freilichtausstellung im Innenhof des Technikforums Backnang zum IBA Festival 2023 – 5. bis 23. Juli 2023 | Eröffnung 5. Juli 2023 um 18:00 Uhr

1930er-Jahre in Backnang | Architektur



1932 Städtisches Bürgerheim | Auf dem Hagenbach Architektur: Hans Paul Schmohl

1930er-Jahre in Backnang | Architektur

Nach den Erweiterungen der Lederwerke durch neue Baukörper, die dem Komplex immer mehr das Aussehen eines Baus im Sinne der avantgardistischen Moderne gaben, war es das 1929 – 1930 errichtete Haus Breuninger in der Schöntaler Straße, bei dem der Architekt Karl Kress erstmals in Backnang einen aus Kuben zusammengesetzten Flachdachbau plante. Zwar haben die Fenster noch stehende Formate, doch fasst die horizontale Gliederung der Fassaden diese zu Fensterbändern zusammen.

Mit dem 1932 fertiggestellten und nach Plänen des Stuttgarter Architekten Hans Paul Schmohl errichteten Bürgerheim erhielt Backnang einen weithin sichtbaren Bau der Moderne. Ein weiteres, das Stadtbild stark veränderndes Gebäude der Moderne wurde der 1937 errichtete Neubau der 1935 abgebrannten Lederfabrik Louis Schweizer, entworfen vom Stuttgarter Architekt Georg Stahl als Komposition unterschiedlich hoher Flachdachbauten mit der Betonung der Ecke am Beginn der Sulzbacher Straße durch einem Turm. Ein bemerkenswerter Stahlbetonbau war das von Paul Bonatz entworfene Murrtaiviadukt im Rahmen des Baus der Umgehungsstraße (1938).

1930er-Jahre in Backnang | Architektur



1937 Schweizer-Bau | Sulzbacher Straße Architektur: Georg Stahl

Im Industriebau wurden also auch im Dritten Reich Bauten der Moderne errichtet. Allerdings gehörte die Mehrzahl der Bauten dieser Zeit in Backnang zu einer traditionellen Richtung mit Walm- und Satteldächern, Natursteinmauerwerk, vor allem aus dem örtlichen Muschelkalk, und Sprossenfenstern. Ein markantes Beispiel ist die als große Sport- und Festhalle ausgeführte und 1938 eröffnete Stadthalle. Daren aufstrebender junger Architekt Otto Nussbaum begann sich mit Bauten wie der evangelischen Kirche in Steinbach und dem Filmtheater einen Namen zu machen.

Die im Dritten Reich angedachten städtebaulichen Maßnahmen im Stadtzentrum mit öffentlichen Gebäuden von Stadt, Kreis und NSDAP blieben in der Ideenphase stecken. 1938 wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben für eine Anlage mit Bauten für Jugenderziehung, Sport und Spiel mit Gewerbe- und Oberschule, HJ-Heim, Hallenbad und Kampfbahn, bei dem die Stuttgarter Architekten Kurt Marohn und Rolf Gutbier den ersten Preis erhielten. Diese Architekten prägten nach dem Zweiten Weltkrieg den Wiederaufbau von Heilbronn bzw. Stuttgart mit. Durch den Zweiten Weltkrieg kam das Projekt nicht zur

Ausführung. Der Entwurf Hans Paul Schmohls wurde mit einem Ankauf bedacht. Ausgeführt wurde der von diesem Architekten entworfene Kindergarten der Robert-Koess-Siedlung (1937). Auch der Kindergarten Benzwasen entstand in dieser Zeit. Steinbach erhielt 1935 – 1936 mit dem Schulhaus und der evangelischen Kirche eine neue zentrale Gebäudegruppe.



Backnang auf dem Weg zur IBA 2027 – Architektur | Industrie – Technik 1927 bis 2022

Städtisches Bürgerheim | Schweizer-Bau

1930er-Jahre

Backnangs Weg zur IBA 2027 Architektur | Industrie und Technik 1927 bis 2022

Freilichtausstellung im Innenhof des Technikforums Backnang zum IBA Festival 2023 – 5. bis 23. Juli 2023 | Eröffnung 5. Juli 2023 um 18:00 Uhr

2000er-Jahre in Backnang | Architektur



2008 Waldorfschule | Hohenheimer Straße | Architektur: Imre Makovecz

...

Die Mensa zwischen Max-Born-Gymnasium und Max-Eyth-Realschule verbindet als mit seinen Glasfronten transparenter Flachdachbau das Außen und Innen (2006). Farbige Elemente beleben die Glasfassaden. Der Backnanger Architekt Klaus Weller plante diesen Pavillon ebenso wie das Gebäude der technischen Ämter auf dem Stifftshof (2005 – 2006). In Anpassung an die historische Umgebung entwarf er ein Satteldachgebäude, dessen Fassaden Glas und Natursteinoberflächen verbinden. Ein gläserner Steg zum benachbarten Fachwerkgebäude ermöglicht Ausblicke auf das historische Ambiente. Zu den städtischen Bauprojekten gehört auch die 2009 fertiggestellte Sporthalle Katharinenplatz.

Mit einem Turmbau betont der Gebäudekomplex des sogenannten Aspacher Tors die Stadteinfahrt an der Aspacher Straße. Es schließt sich ein niedrigeres Gebäude der evangelischen Heimstiftung entlang der Friedrichstraße an.

Eine ganz andere Richtung mit einem lockeren und kleinteiligen Ensemble vertreten die Stuttgarter Architekten BPR bei der Waldorfschule, deren aus Holz errichtete Gebäude hufeisenförmig einen Hof umgeben (2003 – 2005). Einzelne Satteldächer und Bogendächer lockern die Wirkung des Baus auf.

2000er-Jahre in Backnang | Industrie – Technik



2000 Leiterplatten nach dem chemischen Goldbad | Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG

2000er-Jahre in Backnang | Industrie – Technik

Die Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist mit rund 1.100 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in Backnang. Bei diesem Unternehmen handelt es sich um den ehemaligen Bereich Raumfahrt der Backnanger Nachrichtentechnik, der beim Verkauf an Marconi 1999 | 2000 zunächst bei Bosch verblieb und ab dem 1. September 2000 den

Namen Bosch SatCom GmbH bekam. Im Dezember 2001 erwarb die EADS Astrium GmbH diesen Bereich und führte ihn anschließend bis heute unter dem Namen Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG weiter. Um die Leitfähigkeit zu verbessern, die Oberflächen zu veredeln und die Korrosionsbeständigkeit zu erhöhen, werden bei Tesat in der Galvanik Leiterplatten in einem Goldbad bearbeitet.



Backnang auf dem Weg zur IBA 2027 – Architektur | Industrie – Technik 1927 bis 2022

Backnangs Weg zur IBA 2027 Architektur | Industrie und Technik 1927 bis 2022

Freilichtausstellung im Innenhof des Technikforums Backnang zum IBA Festival 2023 – 5. bis 23. Juli 2023 | Eröffnung 5. Juli 2023 um 18:00 Uhr

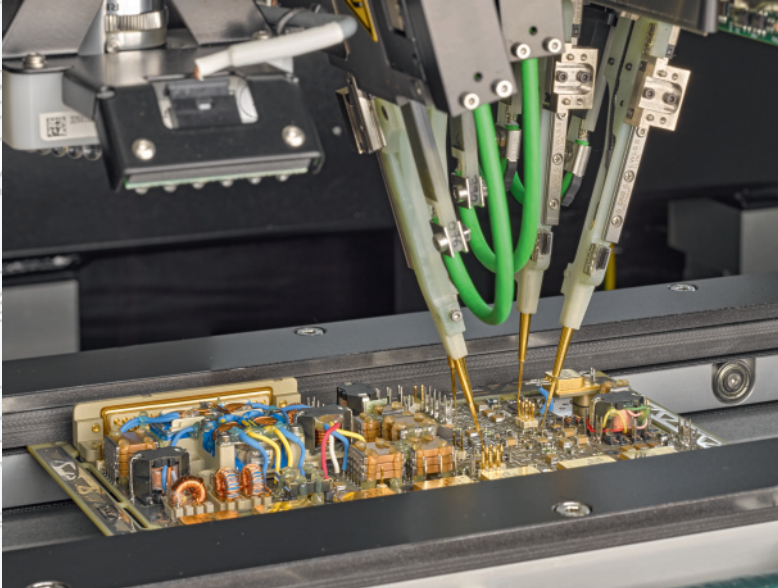
2020 bis 2022 in Backnang | Architektur



2022 Kronenhöfe | Dilleniusstraße – Eduard-Breuninger-Straße

Architektur: Baumann und Dürr Architekten

2020 bis 2022 in Backnang | Industrie – Technik



2022 Bestückungsprüfung | Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG



Backnang auf dem Weg zur IBA 2027 – Architektur | Industrie – Technik 1927 bis 2022